

Doris Joachim-Storch, Referentin für Gottesdienst

Keiner ist ganz deutsch

Multikulti eben

Keiner ist ganz deutsch, sagt die 15-Jährige. Dabei entspricht sie äußerlich dem Idealbild deutscher Rassen: blondes Haar – blaue Augen. Goldling wird sie von den Türken genannt. Man kennt sich. Worms ist klein. Natürlich wird das hübsche Mädchen von den türkischen Jungen oft angesprochen. Und so ergab es sich eben, dass einer Goldling fragte, ob sie ganz deutsch sei. „Nee“, sagt das Mädchen. „Die einen Großeltern stammen von da her, wo Tschechien liegt. Ein Großvater aus der Gegend, wo heute Polen ist.“ Dann hat sie wohl auch noch Zigeunerblut in sich von irgendeiner Urgroßmutter. Wegen der durfte ein Urgroßonkel in der Nazizeit nicht Polizist werden. Und was sonst noch alles drin ist – so genau weiß sie das nicht. Aber es wäre eine gute Mischung.

Ihr Freundeskreis ist ebenfalls eine gute Mischung: Mädchen und Jungen von den Philippinen, Türken und Thailänder, Italiener und Amerikaner, Russlanddeutsche und Rumänen, jüdische Moldawier und christliche Aramäer und was es hier sonst noch so gibt. Multikulti eben. Sie lernen voneinander, sie fragen neugierig nach den Sitten und Gebräuchen der anderen. Goldling hat keine Angst vor der Verschiedenheit. Im Gegenteil: Sie stolz darauf.

So wie des Teufels General in Carl Zuckmayers gleichnamigen Theaterstück, unnachahmlich dargestellt von Curd Jürgens. Das Ganze spielt in der Nazizeit. Ein junger Mann hat Schwierigkeiten mit seinem Ariernachweis. Der General sagt ihm: „Denken Sie doch – was kann nicht alles vorgekommen sein in einer alten Familie. Vom Rhein ... Von der großen Völkermühle. Und jetzt stellen Sie sich doch mal Ihre Ahnenreihe vor –seit Christi Geburt. Da war ein römischer Feldhauptmann, ein schwarzer Kerl, braun wie eine reife Olive. Der hat einem blonden Mädchen Latein beigebracht. Und dann kam ein jüdischer Gewürzhändler in die Familie ... ein griechischer Arzt ... ein desertierter Kosak ... ein dicker Schiffer aus Holland usw. Das hat alles am Rhein gelebt, gerauft, gesoffen und gesungen und Kinder gezeugt ... Und der Goethe, der kam aus demselben Topf, und der Beethoven und der Gutenberg ... Es waren die Besten ... Und warum? Weil sich die Völker dort vermischt haben ... Das ist natürlicher Adel. Das ist Rasse. Seien Sie stolz darauf.“

So weit Carl Zuckmayer. Es ist eben keiner ganz deutsch. Seien wir stolz darauf, wie des Teufels General oder wie Goldling aus Worms.